

24 I. Kurze Beschreibung des Lebenslaufs

Daß Sie nebenst Ihrer Bestallung auch die Frank-
steinische zu behalten mir verstaten sollten, ob zwar
auf gewisse Maaß und Weise, wie Sie von den
Herrn Stenden gebeten worden, ihre sonderbare
Bedenken gehabt. Inter alia litterarum illarum
contenta wird von den Herren Stenden (ohne un-
ziemenden Ruhm zu vermelden) gesetzt: „ Sie
„ könnten bei Ihro Fürstl. Gn. und sonst män-
„ niglich mir mit Wahrheit und Gewissen diesen
„ Ruhm und Zeugniß gar wol geben, daß ich die
„ Landes-Sachen, bei Absendungen zu den Für-
„ stentagen, ihren Zusammenkünften, Landrech-
„ ten, Tagfarten, Commissionen, und was son-
„ sten darbei in schweren negociis fürgefallen, al-
„ les treuen Fleißes, mit sonderbarer Dexteritaet,
„ und zu des Landes merklichen Nutz und From-
„ men verrichtet, also daß sie daran ein gutes cou-
„ tento gehabt, mich deswegen geliebet und geeh-
„ ret, nun aber desto übler entrathen, und unger-
„ ne verlieren würden, weil sie doch bei denen wun-
„ derbaren Leufften ein ander subjectum, so taug-
„ und nützlich, nicht so leicht und so bald zu erlan-
„ gen getraueten. d. d. Frankstein 13 Januar.
1631 „ 1631. “

Fünf Monat hernach ist mir von Ihro Kai-
serl. und Königl. Maj. weiland *Ferdinando II*
glorwürdigsten Ungedenkens, der Kaiserliche
Raths Titul durch ein Kaiserl. Rescript d. d.
Wien, den 14 Junii, allergnedigst conferiret, und
selbiges